

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

227 (29.9.1903)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 227.

Ersteinst täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet Mt. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 29. September

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Sandwirtschaftliche Gauausstellung Durlach, 26.—28. Sept. 1903.

Durlach, 29. Sept. Sonntag vormittag herrschte anfangs recht trübseliges Wetter; gegen 11 Uhr brach sich die Sonne Bahn durchs graue Wolkengeschleibe und behauptete sich den ganzen Tag siegreich ihre Herrschaft. So war es kein Wunder, daß bald Tausende Besucher von auswärts der Stadt und Ausstellung zuströmten und im Schloßgarten ein Gedränge, ein großartiges Leben und Treiben war. Man fühlte sich so recht zurückversetzt in die Tage der — „Ausstellung“ —

Die Feuerwehrkapelle war unermüdet, durch ihre herrlichen Weisen die gute Stimmung zu erhalten und zu erhöhen. Ein hochfeiner Stoff Eglau und stets warme delikate Wiener von Andreas Knecht befriedigten Gaumen und Magen, und Herr Meier sorgte mit bekannter Umsicht und Routine, daß jeder Gast sich laben konnte. Glückshafen und Lotterie florierten; kurz der ganze Ausstellungsapparat funktionierte tadellos.

Die Besucher sind voll Lobes über die schöne, gediegene Ausstellung, und es ist nur schade, daß sie so rasch wieder von der Bildfläche verschwindet.

Montag morgen fand die staatliche Prämierung von Zuchtchweinen für den ganzen Pfingzgau-Verband statt. Die vorgeführten Tiere erregten durch ihre Größe allgemeine Bewunderung. Vormittags 11 Uhr begann das Konzert und nachmittags 3 Uhr „Volksbelustigung“ im Schloßgarten. Hier wimmelte es wieder förmlich, namentlich von auswärts waren viele Besucher erschienen. Was bei einer nur so kurze Zeit dauernden Ausstellung wohl noch nie dagewesen: die Nachfrage nach Losen des Glückshafens und der Lotterie konnte nicht befriedigt werden, weil lange vor Schluß sämtliche „bereits an den Mann gebracht waren.“ Ein Beweis, mit welcher Umsicht und Energie die betr. Kommission gearbeitet! Und dazu noch das herrliche Wetter! Die Schuljugend aber feierte ihr Vergnügen

mit Sacklaufen, Klettern auf Bäume, an denen Brekeln, Würste, Reißzeuge u. dergl. hingen; nachdem sämtliche Gegenstände von den Kletterkünstlern heruntergeholt waren, erfolgte unter Borantritt der Feuerwehrkapelle ein Umzug der nach Hunderten zählenden fröhlichen Kinderchar. Ein hübsches, echtes Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes! Erst nach Eintritt der Dämmerung leerte sich der Schloßgarten.

Die Leitung aber kann mit großer Freude und Genugtuung auf das Fest herabblicken: es ist in allen seinen Teilen ein wohl-gelungenes zu nennen!

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 27. Sept. Ueber die Entwicklung der Sozialdemokratie in den zehn ersten Reichstagswahlen (1871 bis 1898) hat Geißl. Rat Wacker ein dickleibiges Buch geschrieben, das soeben in der Herderschen Verlagsbuchhandlung erschienen ist.

† Mannheim, 28. Sept. Gestern morgen hat sich im Neckarauer Walde ein hier beschäftigt gewesener Uhrmacher aus Darmstadt durch einen Revolvererschuss in die rechte Schläfe entleibt. Motiv ist unbekannt. — Ertrunken ist vorgestern abend der 24 Jahre alte Matrose Peter Kring aus Kestert, bedienstet auf Boot Gutjahr IX, welcher in einem Rachen im Mühlhafen an sein Boot herauffahren wollte und hierbei ins Wasser fiel. Die Leiche wurde gestern gelandet und in die Leichenhalle hier verbracht.

† Ettlingen, 28. Sept. In der heute nachmittag stattgefundenen Vertrauensmänner-versammlung der Zentrumsparthei wurde der Präsident des badischen Bauernvereins Morgensthaler von Fautenbach bei Achern als Kandidat für die bevorstehende Landtagswahl im Wahlkreise Ettlingen-Rastatt aufgestellt.

† Ettenheim, 28. Sept. In Mahlberg wurde gestern nachmittag die Kleinkinderschule feierlich eingeweiht. Der Bauplatz ist von S. K. Hoheit der Großherzogin gestiftet worden.

† Lahr, 28. Sept. Als national-liberaler Landtagskandidat für den Bezirk Lahr-Land wurde in einer in Reichenheim stattgefundenen Vertrauensmänner-Versammlung Herr Georg Dehler von Wittenweier aufgestellt. — Herr Rechtsanwalt Dr. Schneider hat der „L. Ztg.“ zufolge die ihm angebotene Landtagskandidatur für Lahr-Stadt angenommen.

† Lahr, 28. Sept. Am Samstag morgen wurde in Friesenheim vor einer Wirtschaft der 37 Jahre alte ledige Tagelöhner Haas, gebürtig von Freudenstadt, schwer verletzt aufgefunden. Haas wohnte im 2. Stock des betreffenden Hauses und ist jedenfalls in der Nacht aus dem Fenster gestürzt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

† Säckingen, 28. Sept. Im Wahlbezirk Waldshut-Säckingen wurde als national-liberaler Kandidat Hauptlehrer J. Baur in Säckingen aufgestellt.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 28. Sept. Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe hat der Truppentransportdampfer „Silvia“ am 25. Sept. mit 34 Offizieren und 843 Unteroffizieren und Mannschaften der ostasiatischen Besatzungsbrigade von Tsingtau die Heimreise angetreten. Transportführer ist Hauptmann Morath vom 2. ostasiatischen Infanterie-Regiment.

\* Berlin, 29. Sept. Das „Berl. Tagbl.“ will wissen, die Grundzüge der neuen Militärvorlage und des neuen Militäretats seien schon bestimmt. Eine Erhöhung der Friedenspräsenzstärke sei vorgesehen. Die Vermehrung dürfte 10 000 Mann nicht übersteigen. Die Verstärkung einzelner Grenzregimenter in Ostpreußen und Lothringen um 3 Bataillone sei vorgesehen. Bei der Kavallerie dürften höchstwahrscheinlich keine, bei der Artillerie nur unwesentliche Personalvermehrungen zu erwarten sein. — Einer Parlamentskorrespondenz zufolge dürfte die Einberufung des Reichstags am 1. Dezember erfolgen.

\* Berlin, 28. Sept. Gegen den wegen Mordes seiner Ehefrau verdächtigen Schächter

Feuilleton.

8)

## Auf Herzenswegen.

Erzählung von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

12.

Ein volles Jahr war ins Land gegangen. Horst, der nunmehrige Schloßherr, hatte sein körperliches Leiden völlig überwunden, nun aber erkrankte sein Geist.

Tief gebeugt ging er einher, seitdem er, kaum genesen, von innerer Angst und Unruhe getrieben, nach der Residenz gereist war, um endlich seine Elisabeth wieder in die Arme zu schließen, und das Haus dort leer gefunden hatte, ohne jegliche Spur, wohin die Vermisste sich gewendet, ohne auch nur die entfernteste Ahnung, was sie dazu getrieben haben konnte, ihn zu verlassen.

Wo sollte er sie suchen? was mochte aus ihr geworden sein?

Aller Glanz, aller Frohsinn war aus Horst's sonst so froh um sich blickenden Augen geschwunden, etwas unheimlich Unstütes hatte sich seiner bemächtigt, das ihm nicht lange an einem Orte Ruhe ließ.

Oft ruhte Hermine's Auge mit größter Bejorgnis auf den schwermütigen Zügen, die so

deutlich das Gepräge seines inneren Jammers trugen. Noch immer empfand sie im geheimen die frühere heiße Liebe zu ihm, noch immer sträubte sich ihr Inneres gegen jedes wärmere Gefühl für ihren Verlobten, der mit der tiefsten Zuneigung, die er für sie hegte, die größte Schonung mit ihren Empfindungen verband.

„Warum,“ dachte sie, „sollte es ihr nicht doch gelingen, den Schwermütigen zu heilen, ihn durch ihre treue Liebe endlich vergessen zu machen, welchen Kummer eine andere ihm zugefügt hatte?“

Der Arzt hatte wiederholt als einziges Rettungsmittel Zerstreuung anempfohlen; Horst war während des letzten Jahres auch viel gereist, doch stets allein. Jetzt wollten sie und ihr Bruder ihn begleiten und mit aller Energie suchen, ihn von seinen Sorgen abzulenken und auf andere Gedanken zu bringen.

Horst selbst hatte nichts gegen eine Reise nach dem Süden einzumenden, weshalb auch für ihn galt es gleich, ob er daheim allein in seinem Zimmer saß, oder umgeben von einer fröhlichen Menge, er sah und hörte doch kaum, was um ihn herum vorging, ihn verfolgte nur ein Gedanke: an sie, die Geliebte, die Vermisste.

Seit Wochen waren sie schon unterwegs, und noch konnte Hermine auch nicht die geringste Besserung in Horst's Stimmung wahrnehmen.

Er ging auf jeden ihrer Vorschläge ein, mit allem war er einverstanden, aber immer dieselbe Gleichgültigkeit, weder Kunst noch Natur konnten ihn fesseln, weder Musik noch frohe Menschen vermochten ihm das größte Interesse einzuflößen.

Eines Abends in V... besuchten sie ein Konzert, in welchem ein aufgehender Stern in der Sängermwelt, der seit einiger Zeit sehr viel von sich reden machte, sich zum ersten Male hören ließ.

Während Hermine gespannt der Musik lauschte und ihr Wetter fast teilnahmslos neben ihr saß, hob Alfred sein Opernglas und musterte die Zuhörer. Dabei streifte sein Blick die gegenüberliegende Loge und voll Interesse blieb sein Auge auf den darin Befindlichen haften. Es waren ein älteres Paar und eine junge Dame.

Trotz ihrer einfachen Toilette mußten diese feingeknickten Züge mit dem edlen Ausdruck und der fast schwermütigen Linie um den Mund, der ihrem Gesicht noch eine besondere Anziehungskraft verlieh, Alfred, der ein großer Kenner weiblicher Schönheit war, besonders auffallen.

Eben wollte seinem Mund ein unwillkürlicher Ausruf der Bewunderung entschlüpfen, als ihm plötzlich das Wort auf den Lippen erstarb und sein Gesicht erdsahl ward.

War eine Tote wieder auferstanden, ihn zu ängstigen? Hatte er nach allem, was er bei

Grabowski liegen nach Ansicht der Kriminalpolizei so viel Verdachtsgründe vor, daß er heute der Staatsanwaltschaft übergeben wird.

\* Berlin, 28. Sept. Der Lokomotivführer Grothe, welcher am 2. Mai im Bahnhofe Friedrichstraße das schwere Eisenbahnunglück verschuldete, wurde von der ersten Strafkammer zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

\* Berlin, 28. Sept. Das Schwurgericht des Landgerichtes I verurteilte den wegen Urkundenfälschung und Betrugs angeklagten Kalkulator im Ministerium des Innern, Meder, unter Zubilligung mildernder Umstände zu 4 Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 2 Jahren Untersuchung, und 5 Jahren Ehrverlust. Die Fälschungen bestanden darin, daß Meder Anweisungen des Ministers Rheinbaben und des Geh. Rats Maubach auf Dispositionsfonds fälschte und die erworbenen Gelder im Betrage von 7810 Mk. für sich verbrauchte.

\* Hamburg, 28. Sept. Wie der Hamb. Korresp. erfährt, wünscht man in Spanien anstelle des bisherigen Meistbegünstigungsvertrags mit Deutschland einen Tarifvertrag zu setzen.

Flensburg, 28. Sept. Im hiesigen Stadtpark wurde gestern das dem General Frhrn. von Wrangel von Schleswig-holsteinischen Patrioten errichtete Denkmal in Anwesenheit der Spitzen militärischer und bürgerlicher Behörden feierlich enthüllt. Der Feier wohnten auch zahlreiche Veteranen bei, die unter dem General gefochten hatten.

Hannover, 28. Sept. Die Königin-Witwe Margherita von Italien ist gestern von Bremen hier eingetroffen. Sie besichtigte heute vormittag die Anlagen in Herrenhausen und reist heute mittag nach Marburg, wo sie das kurhessische Jägerbataillon Nr. 111, dessen Chef sie ist, besichtigt und das Kasino des Offizierkorps besucht.

\* Köln, 28. Sept. Die Generalversammlung des allgemeinen deutschen Frauenvereins nahm den Antrag des Fräulein Bäumer an, eine Kommission von 4 Damen zu ernennen, welche unter Hinzuziehung geeigneter Kräfte die Frage prüfen soll, wie man die Schuljugend am besten über die Gefahren des Alkoholismus belehren soll.

\* Beuthen (Ober-Schlesien), 28. Sept. Heute vormittag begann die Verhandlung gegen acht Räubersführer des Laurahütter Wühlkrawalls. Die Anklage geht auf Aufruhr und Sachbeschädigung, 50 Zeugen sind geladen.

Beuthen, 28. Sept. Nach einer Mitteilung der Bergwerksverwaltung Laurahütte wurden von den bei dem Brande auf dem Ficinusschacht Verunglückten bis heute früh 8 Uhr 3 Leichen geborgen. 15 Mann sind teils schwer, teils leicht verletzt worden; sie befinden sich aber sämtlich außer Lebensgefahr. Die Wiederaufnahme des Betriebs im Ficinusschacht dürfte in einigen Tagen erfolgen.

seinen heimlichen Nachforschungen über sie in Erfahrung gebracht, nicht vollen Grund gehabt, sie für tot zu halten? — Welch graufames Geschick hatte auch sie heute abend hierhergeführt?

Wie zu Stein gewandelt sah er da und beobachtete mit starrem Ausdruck eine jede ihrer Bewegungen, einen jeden ihrer Blicke.

Wie, wenn ein unseliges Verhängnis jetzt nach mehr denn einem Jahre eine Tat an das Licht brachte, die er selbst schon halb vergessen hatte. Die Musik verstummte. Es trat eine kurze Pause ein, während welcher auch Elisabeth sich umsah. Wie von einem Magnet angezogen, schweifte ihr Auge nach jener Seite hin, noch einen Moment — und sie hatte Horst erkannt. Mit tiefster Seelenangst beobachtete Alfred die Wirkung dieses Wiedersehens.

Gestrig zuckte sie zusammen, für einen Augenblick wich alle Farbe aus ihrem Gesicht, dann ergoß sich dunkle Rote über ihre Züge, und das Spernglas sinken lassend, wandte sie sich so, daß sie der gegenüberliegendenloge halb den Rücken zuekehrte. Noch konnte alles gut werden, wenn Horst sie nicht entdeckte.

Alfred war so in sein ängstliches Beobachten versunken, daß er gerade nicht hörte, als seine Schwester mit ihm sprach. Erst als diese seine Arme berührte, zuckte er heftig zusammen.

\* Frankfurt a. M., 29. Sept. Kriminalbeamte verhafteten 2 Falschmünzer in ihrer Wohnung, als sie gerade Zweimarkstücke aus Blei und Zinn fabrizierten.

— Wie das offizielle „Dresd. Journal“ meldet, haben die deutschen evangelischen Kirchen ihr Einverständnis mit dem Beschlusse der Eisenacher Kirchenkonferenz vom 15. d. J., den Zusammenschluß der evangelischen Landeskirchen betreffend, nahezu einstimmig erklärt und es steht daher der Zusammentritt des deutschen evangelischen Kirchenausschusses in nächster Zeit zu erwarten.

— Auswärts neuerdings verbreitete Gerüchte über ein angebliches schlimmeres Befinden des Königs Otto von Bayern sind, wie von zuständiger Seite versichert wird, aus der Luft gegriffen. Im Gegenteil hat der Eintritt der kühleren Jahreszeit, wie alljährlich, so auch heuer wieder, dem unglücklichen Kranken nur wohlgetan. Tritt nicht ein unvorhergesehener Rückfall in dem fast behobenen Nierenleiden des Königs ein, dürfte er noch viele Jahre zu leben haben.

\* Ulm, 28. Sept. Unter dem Vorsitz des Grafen Winkingerode trat heute nachmittag der Zentralvorstand des deutschen evangelischen Bundes zur Einleitung der 16. Generalversammlung des Bundes zusammen.

\* Ulm, 28. Sept. Die hier tagende 16. Generalversammlung des deutschen evangelischen Bundes hat vor dem Eintritt in ihre Arbeiten beschlossen, an den König von Württemberg folgendes Huldigungstelegramm abzuschicken: „Die auf schwäbischen Boden in Ew. Majestät guten Stadt Ulm tagende, aus allen Teilen Deutschlands besetzte 16. Generalversammlung des deutschen evangelischen Bundes bringt Ew. Majestät, dem hohen Schirmherrn der evangelischen Kirche Württembergs, dem furchtlos und treu zur Sache des Evangeliums stehenden Fürsten ehrfurchtsvollste Huldigung dar. Möge Gottes reichster Segen auf dem württembergischen Volke und seinem geliebten Landesherrn ruhen!“ An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgesandt: „Ew. Kaiserl. und Kgl. Majestät bringt die Generalversammlung des deutschen evangelischen Bundes aus der weiland freien Reichsstadt Ulm ihre alleruntertänigste Huldigung dar. Mit Ew. Majestät wissen wir uns eins in der Ueberzeugung, daß die Gefahren und der innere Feind für die Wohlfahrt unseres Volkes nur durch die Kräfte des Evangeliums bezwungen werden können, wie sie Luther durch seine Tat zur lebendigen Wirkung wieder aufgeweckt hat. Gott segne Ew. Majestät mit Kraft aus der Höhe, um allen verderblichen Mächten zu begegnen und Recht und Volk wider seine Feinde siegreich zu schützen!“ Beide Telegramme tragen die Unterschrift des Grafen v. Winkingerode.

Ludwigshafen, 27. Sept. Die Ludwigshafener Jubiläums-Gewerbeausstellung hat mit einem Ueberflusse von

„Wohin in aller Welt schweifen Deine Gedanken?“ fragte Hermine ihn.

Diese Frage ward nie beantwortet. In demselben Augenblick verstummte die Musik, das Konzert war zu Ende, und durch das Beifallrufen und Klatschen der Menge schlugen die Worte an Alfreds Ohr: „Barmherziger Gott, meine Frau!“

Halb von Sinnen stieß Horst die Logentüre auf und stürzte davon; sein Vetter, das Schlimmste befürchtend, ließ ihn nicht aus den Augen.

„Was hast Du? was ist geschehen?“ rief er, während er dem Davoneilenden hastig folgte, und ihn, am Arme fassend, zurückhielt.

„Laß mich! Ich muß sie finden!“ stieß Horst hervor und machte sich gewaltig von jenem los.

Die kurze Minute der Verzögerung hatte jedoch genügt, Elisabeth den von Alfred erhofften Vorsprung zu geben. Als Horst deren Loge erreichte, war dieselbe leer und seine Frau mit ihren Begleitern in der Menge seinen Blicken entschwunden.

Von dieser Stunde an ließ es Horst keine Ruhe mehr, nun er wußte, daß sie nicht nur noch am Leben, sondern auch ihm nahe war, nun konnte es ihm nicht mehr schwer fallen, sie wieder zu finden, von ihren eigenen Lippen zu

13 000 Mk. abgeschlossen. Der Betrag wird teils zur Unterstützung gewerblicher Schulen, teils zu gewerblichen Zwecken verwendet.

#### Frankreich.

Paris, 28. Sept. Die in hiesigen politischen Kreisen vielerörterte Frage, welche Haltung der päpstliche Nuntius in Paris, Lorenzelli, gelegentlich des Besuchs Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Italien beobachten wird, scheint nach einer Mitteilung aus Rom nunmehr geregelt zu sein. Es wird berichtet, daß Lorenzelli, der bereits vor einiger Zeit den Wunsch ausgesprochen hat, nach Rom zu gehen, um dem neuen Papste Pius X. seine Huldigung darzubringen, vom 10. Oktober ab einen Urlaub erhalten hat; er werde demgemäß während des Aufenthalts des Königspaars in Paris von Paris abwesend sein.

Paris, 28. Sept. Das Rekrutenkontingent für 1904 beläuft sich auf 196 000 Mann gegen 232 000 im Jahre 1903. Die Verringerung des Kontingents rührt zum Teil davon her, daß der Kriegsminister den Ausrüstungskommissionen eine strengere Auswahl aufgetragen hat.

#### England.

\* London, 29. Sept. Reuter meldet aus Tientsin: Die gegenwärtige militärische Stärke Rußlands im fernem Osten umfaßt 50 000 Mann aller Waffen, darunter 18 Batterien. In der eigentlichen Mandschurei stehen 11 000 Mann, 9000 in Port Arthur und Talienwan. In Port Arthur sind 30 Forts errichtet, 50 andere sind im Bau. Alle Gipfel des Gebirges seien besetzt. In Port Arthur liegen beständig 40 Kriegsschiffe und 40 andere bei Talienwan unter Dampf. Am 15. Oktober wird die Ankunft von 3 Schlachtschiffen, 2 Kreuzern und 4 Torpedobootzerstörern in den chinesischen Gewässern erwartet.

#### Portugal.

\* Lissabon, 28. Sept. Der König hat heute eine Amnestie für politische Verbrechen erlassen.

\* Lissabon, 28. Sept. Infolge eines Sturmes an der Nordküste von Portugal erlitten bei Lavis in der Nähe von Figueira mehrere Fischerboote mit 32 Mann Besatzung Schiffbruch, wobei 5 Mann den Tod fanden. In der Nähe von Aveira kamen von 40 Schiffbrüchigen 11 in den Wellen um.

#### Italien.

\* Rom, 28. Sept. Nach einer Meldung der „Tribuna“ soll der Papst beim Empfange des Benediktinerpaters Amelli aus dem Kloster Monte Cassino zu diesem geäußert haben: „Sagen Sie dem Herrn Abt, daß wir uns nächstem in Monte Cassino treffen werden.“ Als der Papst darauf die überraschende Wirkung seiner Worte wahrnahm, soll er hinzugefügt haben: „Beten Sie, durch das Gebet erreicht man alles.“ Die „Tribuna“ berichtet weiter,

hören, was ihm bisher ein unlösbares Geheimnis geblieben; was geschehen war, weshalb sie sich vor ihm verbarg, der sein Leben für sie hingegessen hätte, den auch sie, wie sie ihm schon so oft versichert hatte, mit der ganzen Glut ihres Herzens liebte.

Zu keiner Seele hatte er seit ihrem Verschwinden über sie gesprochen, außer zu seinem Vetter, und dieser hatte für ihre seltsame Handlungsweise nur eine Erklärung, die Horst mit tiefstem Beh erfüllte. Alfred hatte ihn darauf aufmerksam gemacht, daß Elisabeths Vater ein von plötzlichem Irtsinn befallen, kaum ein halbes Jahr nach der Geburt seines Kindes seinem Leiden erlegen sei. Was war natürlicher, als daß in seiner Tochter der Keim dieser Krankheit gelegen, und jetzt zum Ausbruch gekommen war?

„Ich mochte es Dir damals nicht sagen, um Dich nicht noch mehr zu bekümmern,“ hatte Alfred gemeint, „aber als ich mich auf Deinen Wunsch zu ihr begab, fand ich sie ohne anscheinende Veranlassung seltsam erregt, und in ihren Augen brannte ein unheimliches Feuer, das mich besorgt machte um ihre Zukunft und um Dein Glück.“

(Fortsetzung folgt.)

daß der Papst heute früh den Abt de Bitano von dem Kloster Crvatirreni empfangen und ihm mitgeteilt habe, daß er persönlich an einem demnächst dort stattfindenden Kirchenfeste teilnehmen werde.

### Bulgarien.

\* Sofia, 28. Sept. Gestern vormittag wurde in den Kirchen der Stadt auf Veranlassung der hiesigen mazedonischen Kolonie ein Trauergottesdienst für die von türkischen Soldaten in Mazedonien Getöteten abgehalten. Nach Beendigung der Trauerfeier durchzogen nahezu 15 000 Mazedonier im Trauerzuge, dem schwarze Fahnen vorausgetragen wurden, die Stadt. Die von Mazedoniern bewohnten Gebäude tragen ebenfalls schwarze Fahnen als Zeichen der allgemeinen Trauer.

### Amerika.

New-York, 28. Sept. Ein Schnellzug der Southern Railway stürzte beim Passieren

der Brücke in Danville (Virginia) in die Tiefe. Der Lokomotivführer, der Heizer und 7 Postbeamte wurden getötet. Eine Anzahl Reisender wurde verletzt, darunter mehrere tödlich.

### Bereins-Nachrichten.

-1. Durlach, 30. Sept. Einen wirklich schönen Genuß bot uns am letzten Sonntag der hiesige Zitherverein mit seinem im Saale „Zur Blume“ veranstalteten Zitherkonzert, welches sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Das Programm war hübsch arrangiert und bot neben Ensemblestücken auch Solis, Duettis und Couplets und wurden auch alle Nummern mit großem Beifall aufgenommen. Besonders zu erwähnen ist der Marsch „Durch Wald und Flur“ bei welchem in das Trio ein lustiger Gesang als Begleitung eingelegt und so der Reiz desselben erhöht wurde, auch hat es der Dirigent verstanden, die musi-

kalischen Effekte durch passende Einflechtung von Tierstimmen aus Wald und Flur (Stuck, Nachtigall, Frösche, Castagnetten) hervorzuheben, — dieses Stück wurde hümmisch da capo verlangt —; ferner „Maiglöckchen-Polka mit Klyphon, wobei der Dirigent, Herr Ströhle, auf letzterem Instrument vorzügliches leistete, und am Schluß des Programms die humoristische Aufführung „Ein Stündchen auf der Alm“, bei welcher sämtliche Mitwirkenden, vom Berliner Zitherspieler und Sommerfrischler bis zur Sennerin auf der Zelleralm (Fr. Brenner), ihre Rollen ausgezeichnet spielten. Ein gemütlicher Tanz bildete den Schluß des Festes. Dem Dirigenten wie den Mitwirkenden dürfte der schöne Erfolg bewiesen haben, daß sie mit ihren Leistungen Genußreiches geboten und volle Anerkennung gefunden haben. Möge es dem jungen Verein noch oft vergönnt sein, derartige Veranstaltungen abzuhalten. Gut Klang!

## Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Aue.

### Steigerungs-Ankündigung.

Nr. 1811. Behufs Aufhebung der Gemeinschaft lassen Tagelöhner Philipp Christof Cramer Witwe, Karolina geb. Weisfel und Gen. in Aue, nachstehend beschriebene Grundstücke am **Donnerstag den 1. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,** im Rathhaus zu Aue durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag dem Höchstgebot erteilt wird.

Weitere Gebinge liegen in der Kanzlei des diesseitigen Notariats Sophienstraße 4, 1. St., auf.

#### I. Gemarkung Durlach.

Anschlag.

- a. Lgb. Nr. 4201 auf den Lissen: 7,62 a Ackerland, ej. Nr. 4200 (Sulzer Friedrich), af. Nr. 4202 (Fried Christof) 280 Mk.
- b. Lgb. Nr. 5065 im kurzen Egen: 1,08 a Ackerland, 3,96 a Weinberg, 5,04 a, ej. Nr. 5064 (Pfersching Jakob Ehefrau), af. Nr. 5066 (Born Wilhelm Ehefrau) 100 Mk.

#### II. Gemarkung Aue.

- a. Lgb. Nr. 197 b Froeschwiese (Ortsstraße): 2,90 a Hofraite mit Gebäulichkeiten, 5,20 a Hausgarten, 8,10 a. Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Balkenkeller, Stall und Scheuer. 6000 Mk.
- b. Lgb. Nr. 187 a auf den Froeschwiesen: 12,36 a Wiese, ej. Nr. 185, af. Nr. 188 350 Mk.
- c. Lgb. Nr. 476 im mittleren Säuterich: 8 a Ackerland, ej. Nr. 475, af. Nr. 477 250 Mk.
- d. Lgb. Nr. 822 a im obern Killisfeld: 21,08 a Ackerland, ej. Nr. 820, af. Nr. 838 b 450 Mk.

Durlach den 14. September 1903.  
Großh. Notariat I:  
Würth.

### Bekanntmachung.

Das Verzeichnis derjenigen Ortschaften, welche zum Amte eines Geschworenen oder Schöffen berufen werden können, liegt vom 29. d. M. an während einer Woche im Rathause zur Einsicht auf.

Einsprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses (Urliste) können schriftlich erhoben oder beim Bürgermeister zu Protokoll gegeben werden.

Die Einsprache kann sowohl den Eintrag nicht einzutragender, als die Uebergehung einzutragender Personen zum Gegenstand haben.

Durlach den 28. September 1903.  
Der Bürgermeister:  
Reichardt.

### Bergebung von Erd- und Maurerarbeiten.

Die Stadtgemeinde vergibt die Herstellung der Grab- und Maurerarbeiten zur Vergrößerung des Retorten- und Reiniger-Hauses im städt. Gaswerk.

Angebote hierauf sind bis spätestens

**Montag den 5. Oktober, vormittags 10 Uhr,**

auf unserem Bureau einzureichen, woselbst die Bedingungen aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 29. September 1903.  
Stadtbauamt:  
L. Hauck.

### Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der

Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets etc) sofort **schriftlich** dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die betr. Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß vom 1.—3. Oktober die periodischen Ablesungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschächte **rechtzeitig zu entleeren**, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 23. September 1903.

Städt. Wasserwerk:

L. Hauck.

### Fahndung.

In der Nacht vom 24./25. September 1903 wurden in Wolfartsweier 2 Fahrräder und 4 Stallhaken entwendet.

Rad 1: Modell „Helios“ Gritzner Durlach, Fabriknummer 24615, Polizeinummer 1370 Durlach, schwarzer Rahmenbau, vernickelte stark abwärts gebogene Lenkstange mit Korngriffen, vernickelte zum Teil stark angerostete Speichen, weiße Felgen, brauner Sattel, braune Satteltasche, Schutzblech, Wert 70 Mk.;

Rad 2: Modell „Tourerad“ Sturm Karlsruhe, Fabriknummer unbekannt, Polizeinummer 1398 Durlach, schwarzen Rahmenbau, weiße Felgen und Speichen, gerade Lenkstange mit Korngriffen, braunem Sattel und Satteltasche, Schutzblech, Wert 60 Mk.

Ich ersuche Anhaltspunkte zur Ermittlung des oder der Täter der Gendarmerie Durlach mitzuteilen.

Karlsruhe, 28. Sept. 1903.

Der Gr. Staatsanwalt:  
Bleicher.

### Oeffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 14451. Georg Kolb, uneheliches Kind der ledigen und volljährigen Dienstmagd Katharina Kolb in Herbrüngen, vertreten durch die Mutter und Vormünderin, Prozeßvollmächtigter Rechtsanwalt S. Dypenheimer in Karlsruhe, klagt gegen den Metzger Jakob Stutz, früher zu Grödingen, jetzt an unbekanntem Orten, wegen Unterhalts mit dem Antrage, den Beklagten kostensällig zu verurteilen, an den Kläger vom 7. August 1903 bis dahin 1919 eine in Vierteljahrstraten voraus zahlbare Unterhaltsrente von 300 Mk. pro Jahr zu zahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der kläg. Vertreter ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Durlach auf

Montag den 9. November 1903, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach, 25. Sept. 1903.  
Frank,  
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

### Erledigte Straßenwärterstelle.

Die Stelle des Wärters Strecke Nr. 9 zur Beforgung der Landstraße Nr. 1 zwischen km 13,5 und 17 unterhalb Durlach wird mit dem Jahreslohn von 624 Mk. unter dem Anfügen zur Bewerbung ausgeschrieben, daß dem Wärter bei andauernd guter Führung und Leistung nach den bestehenden Vorschriften Beamteneigenschaft verliehen werden kann. Bewerber wollen sich unter Vorlage des Geburtszeugnisses, eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses, eines gemeinderätlichen Leumundzeugnisses und des Militärpasses mit Führungszeugnis innerhalb 5 Wochen bei Herrn Straßenmeister Dilger in Durlach anmelden.

Karlsruhe, 28. Sept. 1903.  
Gr. Wasser u. Straßenbau-Inspektion.

### Weingarten.

### Zwangsv. Versteigerung.

**Donnerstag den 1. Oktober d. Js.,** vormittags 8 Uhr, werde ich beim Rathause zu Weingarten gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

**1 Break.**

Durlach, 29. Sept. 1903.  
Paier,  
Gerichtsvollzieher.

### Privat-Anzeigen.

**Zimmer,** ein schön möbliertes, ist sofort zu vermieten  
**Säe Herren- u. Kirchstraße 1.**

### Ein Serviermädchen

für Sonn- und Feiertage gesucht  
**Badischer Hof.**

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder unseres Korps von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

**August Oehn**, Magaziner, Wehrmann des 4. Zuges, Inhaber der Dienstauszeichnung für 25- und 40jährige Dienstzeit, in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 5 Uhr statt, wozu die Mitglieder des Korps kameradschaftlich eingeladen sind.

Fahnenzug: 4. Zug. Sammlung um 4 1/2 Uhr beim Hengstdenkmal.

Das Kommando: Karl Preiß, Ditto Hofmann.

**Handwerkerverein Durlach.**

Sämtliche Mitglieder, sowie alle übrigen Handwerksmeister werden auf heute Dienstag abend 8 Uhr ins Gasthaus zur Blume (Nebenzimmer) freundlichst eingeladen.

Wichtiger Besprechung halber wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

**Lyra.**

Die Gesangprobe findet diese Woche am Freitag abend statt.

Der Vorstand.

**Futterartikel!**

**Hafer**  
**Welschkorn**  
**Welschkornschrot**  
**Futtermehl**  
**Kleie**  
empfehlen

Aug. Schindel.

**Grannensaatweizen,**

schöner, brauner, ist zu haben bei **Philipp Walthert**, Landwirt, Grödingen, Friedrichstr. 3.

**Zur Saat.**

Heines Original-Seeländer-Roggen und Heines Original-Ceserfen-Weizen hat zu verkaufen **S. Loth, Aue.**

**Alten Pfälzer,**

das Liter zu 60, 1/2 Liter zu 15 S., empfiehlt

**Karl Weiss** z. Pflug.

**Holl. Vollheringe,**

frisch eingetroffen, per Duzend 50 S., empfiehlt

Aug. Schindel.

**Rastatter**

**Rochherde**  
kauft man billig unter Garantie für gutes Funktionieren bei

**August Bull,**

Ofen- und Herdgeschäft.

**Zurücknahme.**

Meine beleidigende Aeußerung gegen den Schreiner **Max Halbauer** dahier nehme ich hiermit unter Kostentragung zurück.

Durlach, 28. Sept. 1903.  
**Christof Rittershofer,**  
Fabrikarbeiter.

**M. Tannenbaum,**

**Möbel-Haus,**  
**Karlsruhe,**  
**13 Adlerstrasse 13.**

**M. Tannenbaum,**  
**13 Adlerstraße 13, KARLSRUHE, 13 Adlerstraße 13.**

Vertreter für Durlach: **Wilhelm Kleemann, Kirchstraße 15.**

Zum Wohnungswechsel!  
**Möbel, Betten & Polsterwaren.**

Für Brautleute!

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf

**Completter Aussteuern**  
auf  
**Teilzahlung.**

**Gewerkschaftskartell Durlach.**

Achtung! Gewerkschaftsmitglieder. Achtung!  
Mittwoch den 30. September, abends halb 9 Uhr, im „Schwanen“:

**Kombinierte Mitgliederversammlung.**

Vortrag von Redakteur **Willi-Karlsruhe.**

Thema: Bericht der badischen Fabrikinspektion pro 1902.

Sämtliche Gewerkschaftsmitglieder sind dringend eingeladen.

Die Kommission.

**Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.**

Dem tit. Publikum und der geehrten Nachbarschaft mache ich hiermit die Mitteilung, daß ich meine

**Mehgerei & Bäckerei**

nach **Luisenstrasse 4** verlegt habe.

Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung guter Ware mir die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erwerben.

Achtungsböhl

**Hugo Finck, Mehgermeister.**

Täglich frische echte

**Frankfurter Bratwürste**

— Paar 25 Pfg. —  
**Pasquay & Lindner.**

**Prima Strassburger Sauerkraut**

**Pasquay & Lindner.**

**Eine Zither,**

neu, billig zu verkaufen. Zu erfragen im „Kranz“.

**Altes Brennholz,**

eine große Partie, billigst zu verkaufen  
**Pfanzstraße 36.**

**Stopfwelschkorn,**

altes ausgesiebtes, empfiehlt

**Aug. Schindel.**

**Ein Pferd**

(Braunstute), 9 Jahre alt, ist zu verkaufen  
**Weingarterstraße 31.**

**Weinrosinen**

**Gutzucker**

**Kristallzucker**

billigst bei **Aug. Schindel.**

**Darlehen** b. 1000 Mk. abt

bei **Dea, Berlin,** Manteuffelstr. 10.

Morgen (Mittwoch)

**Frische Leberwürste,**

**Frankf. Bratwürste** empfiehlt

**Karl Weiß** zum Pflug.

**Ein Fuhrknecht**

kann sofort eintreten. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

**Gesucht ein Mädchen** von

15-16 Jahren für sofort **Schillerstraße 6.**

**Kindergarten,** gut erhalten,

ist billig zu verkaufen  
**Friedhoffstraße 4.**

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. Zu erfragen  
**Bäderstraße 5.**

Bin vom 28. September bis 10. Oktober abwesend (Wiederholungskurs Heidelberg).  
**K. Helfinger,**  
Gebamme.

**Parterre-Zimmer,** gut möbliert, mit separat. Eingang, ist per 1. Oktober zu vermieten.  
**August Schindel jr.,**  
Hauptstraße 69.

**Codes-Anzeige.**  
Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater **August Oehn,** Magaziner, nach langem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sakramenten, heute morgen 1/6 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Durlach, 29. Sept. 1903.  
Um stille Teilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.  
Sollte beim Ansagen jemand vergessen worden sein, so biete dies als Einladung.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geboren:**  
24. Sept.: Rosine Marie, Vat. Eugen Georg Müller, Mechaniker.  
24. " Friedrich Karl Ernst, Vat. Edward Ernst Reinbeckel, Kaufmann.  
26. " Mina, Vat. Friedrich Wilhelm Schmidt, Schmiedemeister.  
28. " Karl Ludwig Christof, Vat. Gustav Friedrich Walthert, Fabrikarbeiter.  
**Gestorben:**  
26. Sept.: Christian Horst, Schlosser, und Luise Elisabeth Rosine Ammann, beide von hier.  
26. " Alfred Dietrich von Treben (Sachf. Altenb.), Schlosser, und Juliana Goos von Hohenwettersbach.  
26. " Martin Braun von Daisbach b. Bretten, Fabrikarbeiter, und Philippine Rosina Schiel von Helmstadt b. Einsheim.

Reaktion, Druck und Verlag von H. Dupé, Durlach.